

Workshop 3

„Der Führerschein ist weg, und nun?“

Dr. Christian Kothe, TÜV Nord

Die Fahreignungsbegutachtung zum Erhalt oder zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis ist ein sehr komplexes Thema. In dem Workshop wollen wir uns mit allgemeinen Fragen zum Thema auseinandersetzen und auf ihre speziellen Fragen und Erfahrungen eingehen. Dabei vermitteln wir die Grundsätze der Medizinisch-Psychologischen Begutachtung sowie die Grundsätze der Rehabilitation von verkehrsauffälligen Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern und geben allgemeine Handlungsempfehlungen.

Workshop 4

„Wann spricht man eigentlich von einer Abhängigkeit?“

PD Dr. Michael Köhnke, Chefarzt der Friedrich-Petersen-Klinik

Doreen Donath, Fachberaterin Suchtprävention

Sucht, wenn das Verlangen die Vernunft besiegt. Ob Alkoholabhängigkeit, Rauchen oder Kaufsucht: Wir wollen in diesem Workshop klären, wie Süchte entstehen und woran Sie möglicherweise erkennen, ob eine Angewohnheit schon zur Sucht geworden ist.

Workshop 5

„Suchtmittelkonsum – reden wir darüber!?“

Dipl. Psychologe Alexander Groppler
LAKOST(Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen MV)

In ihrem Arbeitsalltag sind pädagogische Fachkräfte oftmals herausgefordert, mit Mädchen und Jungen über ihr Konsumverhalten und den damit einhergehenden Risiken ins Gespräch zu kommen. Um auf Jugendliche angemessen zuzugehen und sich nicht durch die häufige Tabuisierung des Themas Sucht verunsichern zu lassen, benötigen Pädagoginnen und Pädagogen eine professionelle Gesprächshaltung. Dieser Workshop gibt Impulse, wie ein solches Gespräch gelingen kann.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für den Fachtag „Von der Party in die Klinik“ verbindlich an.

Kontakt

Hansestadt Rostock
Gesundheitsamt
Fachberatung Suchtprävention
Paulstraße 22, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5305
Fax 0381 381-5399
E-Mail: suchtpraevention@rostock.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung bis **3. Mai 2017** per Fax oder E-Mail.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Workshop-Auswahl:

Erstwahl Workshop-Nummer:

Zweitwahl Workshop Nummer:

Datum, Unterschrift:



„Von der Party in die Klinik“

Fachtag
Sucht und Prävention
15. Mai 2017
9 bis 15 Uhr

Rathaus der Hansestadt Rostock

„Von der Party in die Klinik“

Fachtag Sucht und Prävention

15. Mai 2017, 9.00 - 15.00 Uhr

Rathaus der Hansestadt Rostock,
Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Alkohol als Treibstoff des Spaßes, als Kompensationsmittel, als Betäubung. Rauschtrinken von Jugendlichen ist keine Ausnahmeerscheinung mehr. Auf öffentlichen Plätzen, in Parks, vor der Diskothek oder anderen Treffpunkten von Jugendlichen werden oft große Mengen Alkohol konsumiert. Die traurige Wahrheit ist, dass viel zu oft Jugendliche nach einer Party wegen Alkoholmissbrauchs in eine Klinik eingewiesen werden. Das liegt nicht daran, dass es heute mehr Alkohol gibt als früher, sondern daran, dass Alkohol eine in der Gesellschaft anerkannte Droge ist.

In Anlehnung an die bundesweite Aktionswoche „Alkohol, weniger ist besser!“ wollen wir mit unserem Fachtag aufzeigen und diskutieren, welche Auswirkungen ein übermäßiger Alkohol- oder Drogenkonsum bei jungen Menschen haben kann. Dies beleuchten wir nicht nur aus gesundheitlicher, sondern auch strafrechtlicher Sicht und wollen Impulse geben, Veränderung im Umgang mit Alkohol anzugehen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Anerkannte Fortbildung für Lehrer*innen durch das
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V.
Die Ärztekammer vergibt 6 Fortbildungspunkte.*

Tagungsprogramm

8.30 Uhr

Ankommen und Anmelden

9 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

*Moderation Jan-Tjark Schimanski, Fachdienstleiter
Suchthilfe*

Steffen Bockhahn

*Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit,
Schule und Sport der Hansestadt Rostock
PD Dr. Michael Köhnke, Sprecher der AG Sucht*

09.20 bis 10.05 Uhr

„Riskantes Konsumverhalten und mögliche rechtliche Konsequenzen“

RA Gunnar Engel, Fachanwalt für Strafrecht

10.10 bis 10.55 Uhr

„Suchtverhalten von Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung und Prävention“

*PD Dr. Olaf Reis, Leiter der Abteilung Forschung der
Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und
Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter*

11 bis 11.30 Uhr

„Adoleszenz und Sucht“

*Alexander Breitwieser/ Matthias Ecker,
Psychotherapeutischer Dienst, HELIOS
Hanseklitorium Stralsund, Behandlungszentrum für
Kinder- und Jugendliche mit Sucht-erkrankungen*

11.45 bis 12.45 Uhr

Mittagspause (Rathausfoyer)

Einrichtungen des Rostocker Suchthilfesystem stellen sich vor, umrahmt von einem kleinen Buffet und erfrischenden alkoholfreien Cocktails mit freundlicher Unterstützung der FAW

13 bis 14.30 Uhr

I work – Workshops

14.30 Uhr

Resümee und Verabschiedung

Workshop 1

„Straftaten und Alkohol - Recht am Fall“

*Michael Just, Melanie Ehrhardt, Landesamt für
ambulante Straffälligenarbeit MV (LaStar)
RA Gunnar Engel, Fachanwalt für Strafrecht*
Das Leistungsangebot der Sozialen Dienste der Justiz richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die von den zuständigen Gerichten zu einer Freiheitsstrafe, ausgesetzt zur Bewährung, verurteilt wurden. In diesem Kontext spielen die Themen Alkohol und andere Drogen auch häufig eine wesentliche Rolle. Anhand ihrer Erfahrungen werden die Kollegin und der Kollege vom LaStar sowie der Fachanwalt in ihrem Workshop auf den Zusammenhang von Alkohol und anderen Drogen mit Straftaten eingehen und praxisbezogen arbeiten.

Workshop 2

„Wie können wir mit dem Thema Drogen in Schule umgehen?“

*Jana Micera,
LAKOST(Landeskoordinierungsstelle für
Suchtthemen MV)*

Dass der Konsum von Alkohol und anderen Drogen an einer Schule nicht toleriert werden kann, ist klar. Aber wie kann man dagegen vorgehen? In diesem Workshop wollen wir ins Gespräch darüber kommen, welche Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Setting bestehen, wie man diese umsetzt und welche Voraussetzungen man hierfür schaffen sollte. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Lösungsansätze diskutiert.